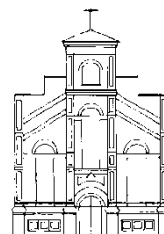


Hl. Dreifaltigkeit Brandenburg



4. Woche im Jahreskreis

Samstag, 02.02.2019 Darstellung des Herrn <i>+ 1944 Carl Pohle</i>	Pfarrkirche St. Nikolai	08.00 Uhr 08.15 Uhr 09.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit – Pfarrer Fatimagebet Hl. Messe mit Kerzenweihe Beichtgelegenheit – Pfarrer Vorabendmesse mit Blasiussegen
Sonntag, 03.02.2019 4. Sonntag im Jahreskreis <i>+ 1943 Anton Brugger</i> <i>Kollekte: für die Gemeinde</i>	Pfarrkirche Jeserig	08.30 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen Familienmesse mit Blasiussegen Hl. Messe mit Blasiussegen
Montag, 04.02.2019	Pfarrkirche	08.30 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Vesper
Dienstag, 06.02.2019 Hl. Agatha	Pfarrkirche	17.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit – Pfarrer Rosenkranzgebet Hl. Messe (<i>für + Elisabeth Kosseda</i>)
<i>Sie sind in dieser Woche eingeladen zu Fasten und Gebet für unsere Firmbewerber.</i>			
Mittwoch, 06.02.2019 Hl. Paul Miki und Gefährten	Franziskushaus St. Nikolai	07.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe Friedensgebet (<i>Erich Mühsam</i>)
Donnerstag, 07.02.2019 Sel. Petro Werhun	Pfarrkirche St. Elisabeth	07.00 Uhr 15.00 Uhr 09.00 Uhr	Hl. Messe Eucharistische Anbetung (bis 21.00 Uhr) Hl. Messe
Freitag, 08.02.2019	Pfarrkirche	08.30 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 09.02.2019 Mariensamstag	Marienkrankehaus Lehnin St. Nikolai	09.00 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 17.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe (<i>für die Verstorbenen der Familien Neugebauer und Rol- lert</i>) Beichtgelegenh. – Pfarrer Vorabendmesse Beichtgelegenheit – Vikar Vorabendmesse
Sonntag, 10.02.2019 5. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: für die Gemeinde</i>	Pfarrkirche	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Lateinische Messe Hl. Messe

Meditativer Tanz	Montag, 04.02.	18.00 Uhr	Pfarrsaal
Seniorentanz	Dienstag, 05.02.	09.45 Uhr	Pfarrsaal
Alphakurs	Donnerstag, 07.02.	17.00 Uhr	Kita
Jugendabend	Freitag, 08.02.	18.00 Uhr	Jugendraum
Kolpingtreffen zur Faschingszeit	Donnerstag, 14.02.	18.00 Uhr	Gemeindehaus

- Die Beter, die die Eucharistische Anbetung am Donnerstag übernommen haben, und alle Interessierten sind am Dienstag, dem 12. Februar um 19.00 Uhr in die Gute Stube zu einem zweiten Abend mit Anregungen und Austausch eingeladen. Das Thema lautet „**Wie überlebe ich eine einstündige Gebetszeit?**“.
- Am Freitag, dem 15. Februar kommt **Pater Paulus Tautz CFR** von den Franziskanern der Erneuerung zu uns. Er wird um 18.00 Uhr im Gemeindehaus von der Arbeit seines Ordens und dem von ihm begründeten GIG-Musikfestival berichten (s. www.gigfestival.de).
- Für eine **Flüchtlingsfamilie** bzw. bedürftige Personen werden gesucht: Bettdecken und Kissen; ein Esstisch mit drei Stühlen; ein Kühlschrank, ein Elektroherd und eine Couch. Wenn Sie helfen können, kontaktieren Sie bitte das Pfarrbüro.
- Aus unserer Pfarrei verstarb am 28. Januar **Frau Waldtraut Maeß** im Alter von 94 Jahren. Die Beisetzung feiern wir am Freitag, dem 8. Februar um 10.30 Uhr auf dem Neustädtischen Friedhof. R.i.p.

YOUCAT

24 Was hat mein Glaube mit der Kirche zu tun?

Niemand kann für sich allein glauben, so wie auch niemand für sich allein leben kann.

Wir empfangen den Glauben von der Kirche und leben ihn in Gemeinschaft mit den Menschen, mit denen wir unseren Glauben teilen.

Der Glaube ist das Persönlichste eines Menschen, aber er ist dennoch keine Privatsache. Wer glauben will, muss sowohl „ich“ als auch „wir“ sagen können, denn ein Glaube, den man nicht teilen und mitteilen kann, wäre irrational. Der einzelne Gläubige gibt seine freie Zustimmung zum „Wir glauben“ der Kirche. Von ihr hat er den Glauben empfangen. Sie war es, die ihn durch die Jahrhunderte zu ihm hinübergetragen, vor Verfälschungen bewahrt und immer wieder zum Leuchten gebracht hat. Glauben ist daher Teilnahme an einer gemeinsamen Überzeugung. Der Glaube der anderen trägt mich, wie auch das Feuer meines Glaubens andere entzündet und bestärkt. Das „Ich“ und das „Wir“ des Glaubens betont die Kirche dadurch, dass sie zwei Glaubensbekenntnisse in ihren Gottesdiensten verwendet: Das *Apostolische Glaubensbekenntnis*, das mit „Ich glaube“ (credo) beginnt, und das *Große Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel*, das in seiner ursprünglichen Form mit „Wir glauben“ (credimus) eröffnet wurde.

„Zwischen Gott und Naturwissenschaft finden wir nirgends einen Widerspruch. Sie schließen sich nicht aus, wie heute manche glauben und fürchten, sie ergänzen und bedingen einander.“

MAX PLANCK (1858-1947, Physiker, Nobelpreisträger, Begründer der Quantentheorie)